



Quercus trojana



Höhe	6-8 m
Breite	5-7m
Krone	kegelförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige graubraun, dicht behaart, Rinde dunkelgrau, in Blöcken gefurcht
Blatt	eiförmig-länglich, gezähnt, glänzend dunkelgrün, 3-9 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	Kätzchen, Mai
Früchte	oval, einzeln stehend, Näpfchen blaugrün, mit langen zurückgebogenen Schuppen, obere Schuppen aufrecht
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, allerdings nicht zu nass
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	7a (-17,7 bis -15,0 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	sehr gut, verträgt Streusalz
Verwendung	industriengebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Südosteuropa, westliches Kleinasien

Kleiner, halbwintergrüner Baum mit einer dichten, kegelförmigen Krone mit einer endgültigen Höhe von 6 bis 8 m. Die jungen Zweige sind graubraun und mit Sternhaaren dicht behaart. Die alte Rinde ist dunkelgrau und in blockartigen Platten gefurcht. Das Blatt ist eiförmig-länglich, hat einen gleichmäßig gezähnten Blattrand und ist glänzend dunkelgrün. Die Eicheln sind oval und werden zur Hälfte bzw. zu drei Viertel vom blaugrünen Näpfchen umschlossen. Das Näpfchen ist besetzt mit langen, zurückgebogenen Schuppen, wobei die oberen Schuppen aufrecht stehen. Je nach lokalem Klima am Standort ist der Baum mehr oder weniger wintergrün. In milden Wintern bleibt das Laub am Baum hängen, in kalten Wintern fällt es jedoch ab. Die Mazedonische Eiche kommt auf dem Balkan und im westlichen Kleinasien vor. Der Baum wurde nach dem Ort benannt, an dem das zuerst beschriebene Exemplar wuchs, nämlich Tromit giftigen Teilen.